

Am 22. Februar 1991 fand die Gründungsversammlung der Johannes-Messner-Gesellschaft statt.

Leben und Werk des vorbildlichen Priesters und hervorragenden Gelehrten Johannes Messner war auch nach seinem Tod am 12. Februar 1984 vielen unvergessen geblieben. Seine Verdienste um die Fortentwicklung und die Erneuerung des klassischen Naturrechts, angefangen von großen Standardbänden bis zu zahlreichen Artikeln, erhalten heute wieder erneut Aktualität bei Grundfragen nach der sittlichen Wahrheit oder in der Suche nach Lösungsansätzen neuer sozialer Fragen. Tief beeindruckend ist die unmittelbare Verbindung seines wissenschaftlichen Werkes mit seiner christlichen Spiritualität.

Die Johannes-Messner-Gesellschaft, die 1991 in Wien in Verbindung mit dem nach seinem Lehrstuhl an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien entstandenen Institut für Ethik und Sozialwissenschaften gegründet werden konnte, hat sich in ihrem Statut zur Aufgabe gesetzt, das Andenken an Johannes Messner, die Verbreitung seiner Lebensarbeit, vor allem auf dem Gebiet des Naturrechts, wachzuhalten und fortzusetzen. Es sind bereits Forschungen um die Erstellung eines Archivs mit Unterlagen über seine noch vorhandenen Arbeiten abgeschlossen, um in nächster Zeit die ersten mit einleitenden kritisch reflektierten Vorworten versehenen Bände seines Opus als Werkausgabe neu herauszubringen und für die Forschung zu erschließen. In größeren Abständen konnten bereits bis Herbst 1999 bisher fünf wissenschaftliche Symposien zu seinem Werk abgehalten werden, die im Verlag Duncker & Humblot in Einzelbänden dokumentiert worden sind. Ferner wurden Unterlagen und biographische Daten von und über Johannes Messner gesammelt im Sinne einer Sektion der Gesellschaft, die sich besonders um die Einleitung eines kirchlichen Seligsprechungsprozesses beim Ordinariat der Erzdiözese Wien bemüht.

Jährlich bringt die Gesellschaft zweimal ein Mitteilungsblatt heraus, das über diese geistlichen Aktivitäten bzw. die wissenschaftliche Forschungsarbeit sowie über die Lehrtätigkeit an der Wiener Katholisch-Theologischen Fakultät unter dem Namen Johannes-Messner-Vorlesung regelmäßig berichtet. Ebenso erscheint dort das Protokoll der jährlich im Februar stattfindenden Generalversammlung der Gesellschaft.

Gründungspräsident der Gesellschaft war Prälat Dr. Leopold Ungar. Jetzt ist Johannes Messners Nachfolger auf dem Lehrstuhl, em.Univ.-Prof. DDr. Rudolf Weiler, Präsident. Obmann ist Bundesminister a.D. Dr. Wolfgang Schmitz, dessen Firmpate Johannes Messner einst war.

## Johannes Messner Gesellschaft

In Japan besteht seit 1985 ebenso eine Johannes-Messner-Gesellschaft unter dem Präsidenten Prof. Dr. Akira Mizunami.